

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Ihr, liebe Zehntklässler, steht heute im Mittelpunkt.

Euren ersten schulischen Abschluss, den Abschluss am Ende der Klasse 10, wollen wir heute feiern.

Für euch, für uns L'uL und für eure Eltern ist euer Abschluss ein ganz besonderer Moment. Diesen möchte ich mit Bezug auf den Hauptgedanken unseres Schulprogramms gerne genauer beleuchten.

„Unsere Schule ist ein Ort der Gemeinschaft und der ganzheitlichen Entwicklung“ – so liest man es in unserem Schulprogramm.

Und dieser Satz benennt keine äußere Regel, sondern formuliert ein inneres Leitbild! Um dieses haben wir, d. h. die S'uS, die L'uL und die Eltern, gemeinsam gerungen.

Die besondere Situation der Coronazeit hat es uns oft schwergemacht, dieses Leitbild zu verwirklichen:

- Schulschließung,
- „digitale Eingangskörbe“,
- Arbeitspläne und Abgabetermine im „Homeschooling“ inklusive der familiären Belastungen,
- die Teilung der Klassen und Kurse,
- die Hygienebedingungen

ich muss vielleicht nicht alles nennen, was uns so lange begleitet hat.

Wir haben versucht, etwas – letztendlich Unersetzbares – zu ersetzen:

Das Schulleben, das sein Zentrum im Präsenzunterricht hat.

In diesem Schuljahr konntet ihr dann noch weitgehend unbehelligt von Maßnahmen euren Abschluss machen.

Und sicher seid ihr, sowie eure Eltern und ich, dafür sehr dankbar.

Gerade im Blick auf diese Zeit der Maßnahmen gewinnt – so meine ich – der anfangs zitierte Satz aus unserem Schulprogramm – *„Unsere Schule ist ein Ort der Gemeinschaft und der ganzheitlichen Entwicklung“* – besonders an Gewicht.

In der Montessori-Schule meint „Ort“ ausdrücklich die „vorbereitete Umgebung“.

In dieser vorbereiteten Umgebung soll alles so eingerichtet werden, dass es der inneren Entwicklung des Schülers, eurer Bildung also, zugutekommen und diese fördern kann. *Die Gestaltung der jeweiligen Situation erfordert Mut, den weiterzuentwickeln ich für die erste Aufgabe halte, die nun auf euch zukommt.*

Denn noch weniger als bisher, dürft ihr von den „Orten“, an die ihr gestellt werdet oder euch stellt, passiv etwas erwarten:

Sei es eine Lehre oder eine weitere Schulausbildung, ihr müsst diese Lernorte aktiv gestalten und so mitprägen, dass sie eurer Entwicklung entsprechen und diese unterstützen.

Dabei ist der Ort nicht allein „euer“ Ort, nicht der Ort eines Einzelnen.

Unser Schulprogramm charakterisiert ihn als *„Ort der Gemeinschaft“*,

eben weil der Mensch kein „Einzelner“ ist, der dann auch auf die „Anderen“, etwa die Mitschüler oder Lehrer, träge,

Ansprache zur Abschlussfeier des 10. Jahrgangs 2022

sondern weil Gemeinschaft uns als Menschen von Anfang an auszeichnet.

So hoffe ich, dass euch die Gemeinschaft, wie ihr sie an unserer Schule kennen gelernt habt, ein wichtiges Motiv bleibt, dass ihr auch weiterhin zu verwirklichen sucht, an dieser Schule oder an einem anderen Ort eurer weiteren Ausbildung.

Der „Ort“, die „Gemeinschaft“, schließlich die „Ganzheitlichkeit“:

Es ist dieses Grundwort der Montessori-Pädagogik, dass von euch Schülern wie auch von uns Lehrern fordert, ganze Menschen zu werden, die ihr Leben in Freiheit gemeinschaftlich gestalten.

Ich hoffe, dass wir euch helfen konnten, den Impuls zu einer solchen Selbsterziehung in eurer Schulzeit zu entwickeln. Denn in Zukunft gilt für euch, dass ihr selbst diesen vielfältigen Lebensschauplatz als „Ort der Gemeinschaft und der ganzheitlichen Entwicklung“ verwirklichen müsst, eben zunehmend aus eigener Kraft und Lenkung.

Ich wünsche euch also jenen Mut, jene Ausdauer und jene Phantasie, die ihr braucht, um eure weitere Bildung und Ausbildung selbstständig und erfolgreich zu gestalten.

Die Abschlüsse zeigen, dass ihr auf diesem lebenslangen Weg bereits mit Hilfe eurer Eltern eine große Herausforderung gemeistert habt!

Ich möchte euch und euren Eltern dazu – auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen – herzlich gratulieren!

Danke für eure und Ihre Aufmerksamkeit.